



Statistischer Bericht



Schwangerschaftsabbrüche im Freistaat Sachsen

2017

A IV 11 – j/17

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

| | Seite |
|--|--------------|
| Vorbemerkungen | 3 |
| Ergebnisdarstellung | 4 |
| | |
| Abbildungen | |
| Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 nach Alter | 4 |
| Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 | 5 |
| | |
| Tabellen | |
| 1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 | 5 |
| 2. Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2017 nach Alter der Frauen | 6 |
| 3. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen | 7 |
| 4. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs | 8 |
| 5. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder | 9 |
| 6. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen | 10 |
| 7. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs | 11 |
| 8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2015 bis 2017 in und aus Sachsen | 12 |

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage bilden die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), zuletzt geändert durch Artikel 14 Nummer 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Erhebungstatbestand und Berichtsweg

Seit dem 1. Januar 1993 ist jeder Arzt, der einen Schwangerschaftsabbruch durchführt, verpflichtet, vierteljährlich Meldungen an das Statistische Bundesamt zu senden. Die seit dem 1. Januar 1996 geltende Neuregelung schreibt die Pflicht zur Angabe von Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen (Inhaber der Arztpraxis bzw. Leiter des Krankenhauses, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden) als sogenanntes Hilfsmerkmal vor, um die Vollständigkeit zu kontrollieren bzw. zu mahnen. Bis 31. Dezember 1995 erfolgten die Meldungen anonym. In den Meldungen enthalten sind z. B. Alter und Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder und die Begründung des Eingriffs. Die Aufbereitung der Daten findet zentral im Statistischen Bundesamt statt.

Methodische Hinweise

1998 wurden die Ergebnisse erstmals nach dem Wohnland der Betroffenen dargestellt. Eine tiefere regionale Gliederung ist jedoch nicht möglich.

Die gegenwärtig verfügbaren Zahlen sind hinsichtlich ihrer Größenordnung mit Vorbehalt zu betrachten, weil verschiedene Indizien darauf hindeuten, dass ein Teil der Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt haben, nicht bzw. nur unzureichend ihrer Meldepflicht nachkommen. Ferner muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. In der Schwangerschaftsabbruchstatistik sind auch die im Ausland vorgenommenen Abbrüche von Frauen mit Wohnort in Deutschland nicht enthalten.

Dennoch haben die Zahlen Aussagekraft, da man davon ausgehen kann, dass sie hinreichend zuverlässige Strukturangaben liefern, z. B. über das Umfeld der Schwangeren.

Für die Berechnung der Kennziffern je 10 000 Frauen wurden bis 2007 die durchschnittlichen Einwohnerzahlen und ab 2008 die Bevölkerungszahlen vom 30. Juni des entsprechenden Jahres verwendet. Die Berechnung erfolgt bis 2010 auf der Grundlage der fortgeschriebenen Einwohnerzahl auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 und ab 2011 auf Basis der Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2017 meldeten die Ärzte für Frauen mit Wohnort im Freistaat Sachsen 5 580 Schwangerschaftsabbrüche, das sind über fünf Prozent aller in Deutschland durchgeführten Eingriffe. Je 1 000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren waren das neun Fälle. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche um 3,9 Prozent.

Von 100 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren 15 zum Zeitpunkt des Eingriffs zwischen 20 und 25 Jahren, 24 zwischen 25 und 30 Jahren, 26 zwischen 30 und 35 und 20 zwischen 35 und 40 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der betroffenen Frauen lag bei 30 Jahren. Knapp drei Prozent der gemeldeten Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen, dabei sank deren Anzahl von 193 (2016) um 32 auf 161 im Jahr 2017.

3 782 (68 Prozent) der Frauen waren ledig, 1 628 (29 Prozent) verheiratet.

Bei 1 874 Frauen (34 Prozent) lebten keine minderjährige Kinder im Haushalt. 1 776 (32 Prozent) Frauen hatten vor dem Eingriff noch keine Lebendgeburt. 2 193 Frauen (39 Prozent) versorgten bereits zwei oder mehr minderjährige Kinder.

Mit 96 Prozent wurden fast alle Schwangerschaftsabbrüche auf Verlangen der Schwangeren vorgenommen, nachdem sie mindestens drei Tage vor dem Eingriff in einer anerkannten Beratungsstelle vorgesprochen hatte. Von den übrigen Ursachen fällt nur noch die medizinische Indikation mit vier Prozent ins Gewicht. Das heißt, dass

der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder des seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden konnte.

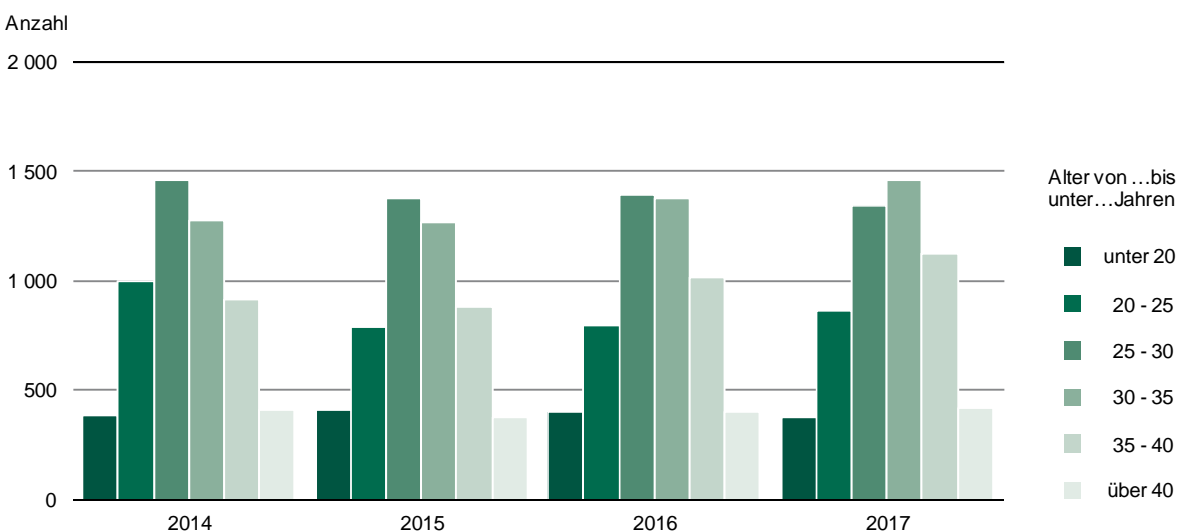
Bei 69 Prozent der abgebrochenen Schwangerschaften lag die Empfängnis weniger als neun Wochen zurück. In drei Prozent der Fälle dauerte die Schwangerschaft 12 Wochen und länger.

Die häufigste Abbruchmethode war mit 51 Prozent das Absaugen (Vakuumaspiration). Mit Mifegyne/Mifepriston wurden Schwangerschaften in 29 Prozent der Fälle abgebrochen.

Bei 0,6 Prozent der Schwangerschaftsabbrüche traten Komplikationen auf, wie zum Beispiel Blutverlust, Nachblutungen, Uterusperforation und Salpingitis (0,3 Prozent). 2 927 Schwangerschaftsabbrüche (52 Prozent) führten Ärzte in gynäkologischen Praxen bzw. OP-Zentren durch. 2 412 Eingriffe in Krankenhäusern waren ambulant und 241 stationär.

57 Frauen aus dem Freistaat Sachsen gingen für den Abbruch in ein anderes Bundesland. 234 Frauen aus anderen Bundesländern und 32 Frauen aus dem Ausland ließen den Schwangerschaftsabbruch im Freistaat Sachsen durchführen.

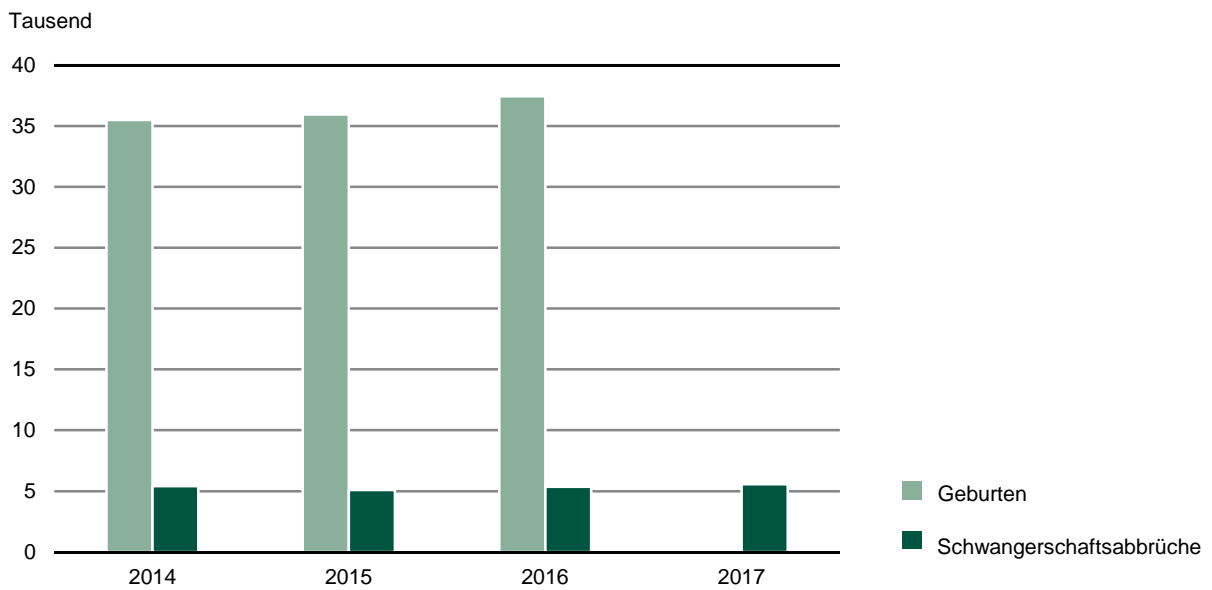
Abb. 1 Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017 nach Alter



1. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017

| Merkmal | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|--------|--------|--------|-------|
| Geburten | 35 497 | 35 953 | 37 441 | ... |
| Lebendgeburten | 35 340 | 35 833 | 37 325 | ... |
| Totgeburten | 147 | 112 | 104 | ... |
| Geburten mit Lebend- und Totgeborenen (bei Mehrlingen) | 10 | 8 | 12 | ... |
| Schwangerschaftsabbrüche | 5 420 | 5 083 | 5 368 | 5 580 |
| Verhältnis der Schwangerschaftsabbrüche zur Summe der Geburten und Schwanger- schaftsabbrüche (in Prozent) | 13,2 | 12,4 | 12,5 | ... |

Abb. 2 Geburten und Schwangerschaftsabbrüche 2014 bis 2017



2. Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2017 nach Alter der Frauen

| Alter von ... bis unter ... Jahren | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|

Schwangerschaftsabbrüche

| | | | | | | | | | |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| unter 15 | 19 | 22 | 29 | 20 | 23 | 21 | 26 | 24 | 24 |
| 15 - 18 | 195 | 171 | 130 | 144 | 157 | 154 | 160 | 169 | 137 |
| 18 - 20 | 367 | 318 | 250 | 255 | 220 | 205 | 219 | 207 | 215 |
| 20 - 25 | 1 493 | 1 431 | 1 416 | 1 284 | 1 077 | 992 | 789 | 797 | 864 |
| 25 - 30 | 1 497 | 1 433 | 1 523 | 1 425 | 1 450 | 1 461 | 1 372 | 1 387 | 1 341 |
| 30 - 35 | 1 092 | 1 128 | 1 236 | 1 245 | 1 254 | 1 269 | 1 268 | 1 371 | 1 459 |
| 35 - 40 | 901 | 896 | 856 | 773 | 876 | 912 | 874 | 1 014 | 1 126 |
| 40 - 45 | 433 | 449 | 429 | 408 | 414 | 366 | 341 | 356 | 371 |
| 45 - 50 | 29 | 36 | 34 | 40 | 35 | 40 | 33 | 41 | 43 |
| über 50 | 1 | - | - | - | - | - | 1 | 2 | - |
| Insgesamt | 6 027 | 5 884 | 5 903 | 5 594 | 5 506 | 5 420 | 5 083 | 5 368 | 5 580 |

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen der jeweiligen Altersgruppe¹⁾

| | | | | | | | | | |
|------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 15 - 18 | 61,4 | 56,6 | 45,0 | 43,1 | 44,2 | 41,0 | 41,4 | 43,0 | 34,3 |
| 18 - 20 | 97,2 | 117,1 | 107,4 | 113,3 | 95,3 | 82,2 | 80,2 | 75,8 | 71,4 |
| 20 - 25 | 117,0 | 114,5 | 126,4 | 127,3 | 119,6 | 124,4 | 111,2 | 112,3 | 117,6 |
| 25 - 30 | 118,3 | 114,2 | 124,8 | 115,7 | 116,5 | 116,4 | 108,8 | 110,0 | 123,2 |
| 30 - 35 | 97,4 | 96,6 | 105,3 | 104,7 | 104,2 | 104,0 | 102,9 | 111,3 | 114,4 |
| 35 - 40 | 79,1 | 83,8 | 85,7 | 76,3 | 83,0 | 82,8 | 75,5 | 87,6 | 92,2 |
| 40 - 45 | 29,6 | 32,0 | 32,8 | 32,8 | 35,3 | 33,0 | 32,4 | 33,8 | 35,9 |
| 45 - 50 | 1,8 | 2,2 | 2,1 | 2,6 | 2,4 | 2,8 | 2,5 | 3,2 | 3,4 |
| Insgesamt | 69,5 | 69,8 | 73,8 | 71,4 | 71,6 | 71,6 | 67,9 | 71,7 | 75,7 |

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 50 Jahren in der Altersgruppe 45-50 Jahre zur Berechnung erfasst; bis 2007 Berechnungen mit der Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, ab 2008 mit der Bevölkerung am 30. Juni.

3. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | Familienstand | | | |
|--|-----------|---------------|-------------|------------|-----------|
| | | ledig | verheiratet | geschieden | verwitwet |

| | Anzahl | | | | |
|------------------|---------------|--------------|--------------|------------|----------|
| unter 15 | 24 | 24 | - | - | - |
| 15 - 18 | 137 | 137 | - | - | - |
| 18 - 20 | 215 | 215 | - | - | - |
| 20 - 25 | 864 | 804 | 59 | 1 | - |
| 25 - 30 | 1 341 | 1 070 | 256 | 14 | 1 |
| 30 - 35 | 1 459 | 908 | 502 | 47 | 2 |
| 35 - 40 | 1 126 | 498 | 555 | 71 | 2 |
| 40 - 45 | 371 | 111 | 233 | 24 | 3 |
| 45 - 50 | 43 | 15 | 23 | 5 | - |
| über 50 | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 5 580 | 3 782 | 1 628 | 162 | 8 |

| | Prozent¹⁾ | | | | |
|------------------|-----------------------------|-------------|-------------|------------|------------|
| unter 15 | 100 | 100 | - | - | - |
| 15 - 18 | 100 | 100 | - | - | - |
| 18 - 20 | 100 | 100 | - | - | - |
| 20 - 25 | 100 | 93,1 | 6,8 | 0,1 | - |
| 25 - 30 | 100 | 79,8 | 19,1 | 1,0 | 0,1 |
| 30 - 35 | 100 | 62,2 | 34,4 | 3,2 | 0,1 |
| 35 - 40 | 100 | 44,2 | 49,3 | 6,3 | 0,2 |
| 40 - 45 | 100 | 29,9 | 62,8 | 6,5 | 0,8 |
| 45 - 50 | 100 | 34,9 | 53,5 | 11,6 | - |
| über 50 | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 100 | 67,8 | 29,2 | 2,9 | 0,1 |

1) Differenzen durch Rundung

4. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem rechtlichen Grund des Abbruchs

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | Rechtliche Begründung | | |
|--|--------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------|
| | | medizinische Indikation | kriminologische Indikation | Beratungs- regelung |
| Anzahl | | | | |
| unter 15 | 24 | - | - | 24 |
| 15 - 18 | 137 | - | - | 137 |
| 18 - 20 | 215 | 3 | - | 212 |
| 20 - 25 | 864 | 19 | 1 | 844 |
| 25 - 30 | 1 341 | 44 | - | 1 297 |
| 30 - 35 | 1 459 | 55 | - | 1 404 |
| 35 - 40 | 1 126 | 63 | - | 1 063 |
| 40 - 45 | 371 | 22 | - | 349 |
| 45 - 50 | 43 | 1 | - | 42 |
| über 50 | - | - | - | - |
| Insgesamt | 5 580 | 207 | 1 | 5 372 |
| Prozent¹⁾ | | | | |
| unter 15 | 100 | - | - | 100,0 |
| 15 - 18 | 100 | - | - | 100,0 |
| 18 - 20 | 100 | 1,4 | - | 98,6 |
| 20 - 25 | 100 | 2,2 | 0,1 | 97,7 |
| 25 - 30 | 100 | 3,3 | - | 96,7 |
| 30 - 35 | 100 | 3,8 | - | 96,2 |
| 35 - 40 | 100 | 5,6 | - | 94,4 |
| 40 - 45 | 100 | 5,9 | - | 94,1 |
| 45 - 50 | 100 | 2,3 | - | 97,7 |
| über 50 | - | - | - | - |
| Insgesamt | 100 | 3,7 | 0,0 | 96,3 |
| Anzahl | | | | |
| Ledig | 3 782 | 113 | 1 | 3 668 |
| Verheiratet | 1 628 | 84 | - | 1 544 |
| Geschieden | 162 | 8 | - | 154 |
| Verwitwet | 8 | 2 | - | 6 |
| Insgesamt | 5 580 | 207 | 1 | 5 372 |
| Prozent | | | | |
| Ledig | 100 | 3,0 | 0,0 | 97,0 |
| Verheiratet | 100 | 5,2 | - | 94,8 |
| Geschieden | 100 | 4,9 | - | 95,1 |
| Verwitwet | 100 | 25,0 | - | 75,0 |
| Insgesamt | 100 | 3,7 | 0,0 | 96,3 |

1) Differenzen durch Rundung

5. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | Davon mit ... im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern | | | | |
|--|--------------|---|--------------|--------------|------------|------------|
| | | keine | 1 | 2 | 3 | 4 und mehr |
| Anzahl | | | | | | |
| unter 15 | 24 | 24 | - | - | - | - |
| 15 - 18 | 137 | 133 | 4 | - | - | - |
| 18 - 20 | 215 | 169 | 42 | 4 | - | - |
| 20 - 25 | 864 | 523 | 229 | 92 | 15 | 5 |
| 25 - 30 | 1 341 | 491 | 438 | 287 | 81 | 44 |
| 30 - 35 | 1 459 | 300 | 450 | 489 | 150 | 70 |
| 35 - 40 | 1 126 | 177 | 303 | 432 | 141 | 73 |
| 40 - 45 | 371 | 52 | 84 | 145 | 65 | 25 |
| 45 - 50 | 43 | 5 | 13 | 16 | 6 | 3 |
| über 50 | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 5 580 | 1 874 | 1 563 | 1 465 | 458 | 220 |
| Prozent¹⁾ | | | | | | |
| unter 15 | 100 | 100 | - | - | - | - |
| 15 - 18 | 100 | 97,1 | 2,9 | - | - | - |
| 18 - 20 | 100 | 78,6 | 19,5 | 1,9 | - | - |
| 20 - 25 | 100 | 60,5 | 26,5 | 10,6 | 1,7 | 0,6 |
| 25 - 30 | 100 | 36,6 | 32,7 | 21,4 | 6,0 | 3,3 |
| 30 - 35 | 100 | 20,6 | 30,8 | 33,5 | 10,3 | 4,8 |
| 35 - 40 | 100 | 15,7 | 26,9 | 38,4 | 12,5 | 6,5 |
| 40 - 45 | 100 | 14,0 | 22,6 | 39,1 | 17,5 | 6,7 |
| 45 - 50 | 100 | 11,6 | 30,2 | 37,2 | 14,0 | 7,0 |
| über 50 | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 100 | 33,6 | 28,0 | 26,3 | 8,2 | 3,9 |

1) Differenzen durch Rundung

6. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter der Frauen und der Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | Davon Frauen mit ... Lebendgeborenen | | | | |
|--|--------------|--------------------------------------|--------------|---|--------------|-------------|
| | | ohne | mit | davon nach der Zahl der Lebendgeborenen | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 und mehr |
| Anzahl | | | | | | |
| unter 15 | 24 | 24 | - | - | - | - |
| 15 - 18 | 137 | 132 | 5 | 5 | - | - |
| 18 - 20 | 215 | 172 | 43 | 40 | 3 | - |
| 20 - 25 | 864 | 508 | 356 | 241 | 94 | 21 |
| 25 - 30 | 1 341 | 474 | 867 | 443 | 297 | 127 |
| 30 - 35 | 1 459 | 275 | 1 184 | 469 | 490 | 225 |
| 35 - 40 | 1 126 | 152 | 974 | 315 | 435 | 224 |
| 40 - 45 | 371 | 36 | 335 | 88 | 151 | 96 |
| 45 - 50 | 43 | 3 | 40 | 10 | 17 | 13 |
| über 50 | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 5 580 | 1 776 | 3 804 | 1 611 | 1 487 | 706 |
| Prozent¹⁾ | | | | | | |
| unter 15 | 100 | 100 | - | - | - | - |
| 15 - 18 | 100 | 96,4 | 3,6 | 3,6 | - | - |
| 18 - 20 | 100 | 80,0 | 20,0 | 18,6 | 1,4 | - |
| 20 - 25 | 100 | 58,8 | 41,2 | 27,9 | 10,9 | 2,4 |
| 25 - 30 | 100 | 35,3 | 64,7 | 33,0 | 22,1 | 9,5 |
| 30 - 35 | 100 | 18,8 | 81,2 | 32,1 | 33,6 | 15,4 |
| 35 - 40 | 100 | 13,5 | 86,5 | 28,0 | 38,6 | 19,9 |
| 40 - 45 | 100 | 9,7 | 90,3 | 23,7 | 40,7 | 25,9 |
| 45 - 50 | 100 | 7,0 | 93,0 | 23,3 | 39,5 | 30,2 |
| über 50 | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt | 100 | 31,8 | 68,2 | 28,9 | 26,6 | 12,7 |

1) Differenzen durch Rundung

7. Schwangerschaftsabbrüche 2017 nach Alter und Familienstand der Frauen und dem Ort des Eingriffs

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | Gynäkologische Praxis/ OP-Zentrum | Krankenhaus | |
|--|--------------|--------------------------------------|--------------|------------|
| | | | ambulant | stationär |
| Anzahl | | | | |
| unter 15 | 24 | 8 | 16 | - |
| 15 - 18 | 137 | 59 | 73 | 5 |
| 18 - 20 | 215 | 95 | 112 | 8 |
| 20 - 25 | 864 | 452 | 385 | 27 |
| 25 - 30 | 1 341 | 725 | 555 | 61 |
| 30 - 35 | 1 459 | 759 | 641 | 59 |
| 35 - 40 | 1 126 | 612 | 452 | 62 |
| 40 - 45 | 371 | 194 | 158 | 19 |
| 45 - 50 | 43 | 23 | 20 | - |
| über 50 | - | - | - | - |
| Insgesamt | 5 580 | 2 927 | 2 412 | 241 |
| Prozent¹⁾ | | | | |
| unter 15 | 100 | 33,3 | 66,7 | - |
| 15 - 18 | 100 | 43,1 | 53,3 | 3,6 |
| 18 - 20 | 100 | 44,2 | 52,1 | 3,7 |
| 20 - 25 | 100 | 52,3 | 44,6 | 3,1 |
| 25 - 30 | 100 | 54,1 | 41,4 | 4,5 |
| 30 - 35 | 100 | 52,0 | 43,9 | 4,0 |
| 35 - 40 | 100 | 54,4 | 40,1 | 5,5 |
| 40 - 45 | 100 | 52,3 | 42,6 | 5,1 |
| 45 - 50 | 100 | 53,5 | 46,5 | - |
| über 50 | - | - | - | - |
| Insgesamt | 100 | 52,5 | 43,2 | 4,3 |
| Anzahl | | | | |
| Ledig | 3 782 | 1 962 | 1 674 | 146 |
| Verheiratet | 1 628 | 882 | 658 | 88 |
| Geschieden | 162 | 80 | 76 | 6 |
| Verwitwet | 8 | 3 | 4 | 1 |
| Insgesamt | 5 580 | 2 927 | 2 412 | 241 |
| Prozent¹⁾ | | | | |
| Ledig | 100 | 51,9 | 44,3 | 3,9 |
| Verheiratet | 100 | 54,2 | 40,4 | 5,4 |
| Geschieden | 100 | 49,4 | 46,9 | 3,7 |
| Verwitwet | 100 | 37,5 | 50,0 | 12,5 |
| Insgesamt | 100 | 52,5 | 43,2 | 4,3 |

1) Differenzen durch Rundung

8. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen 2015 bis 2017 in und aus Sachsen

| Bundesland ¹⁾ | Eingriffsort in Sachsen | | | Wohnort in Sachsen | | |
|--------------------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------------|--------------|--------------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Baden-Württemberg | 3 | 5 | - | - | - | - |
| Bayern | 10 | 51 | 37 | - | 1 | - |
| Berlin | 3 | 2 | 7 | 8 | 4 | 13 |
| Brandenburg | 75 | 76 | 79 | 2 | 4 | 3 |
| Bremen | - | 1 | - | - | - | 2 |
| Hamburg | - | 1 | 1 | - | - | 3 |
| Hessen | - | 1 | 1 | 4 | 3 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1 | 1 | - | 1 | - | - |
| Niedersachsen | 3 | 2 | 1 | 1 | - | - |
| Nordrhein-Westfalen | 3 | 1 | - | 1 | 7 | 2 |
| Rheinland-Pfalz | - | 1 | - | - | 1 | - |
| Saarland | 13 | - | 2 | - | - | - |
| Sachsen | 5 034 | 5 310 | 5 523 | 5 034 | 5 310 | 5 523 |
| Sachsen-Anhalt | 34 | 31 | 64 | 10 | 12 | 14 |
| Schleswig-Holstein | 2 | - | - | - | 1 | 2 |
| Thüringen | 41 | 45 | 42 | 22 | 25 | 18 |
| Ausland | 49 | 30 | 32 | x | x | x |
| Insgesamt | 5 271 | 5 558 | 5 789 | 5 083 | 5 368 | 5 580 |

1) Bei Eingriffsort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem sich der Wohnort der Frau befindet; bei Wohnort in Sachsen entsprechendes Bundesland, in dem der Eingriffsort liegt.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Juni 2018

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031